

Kar- und Ostertage in der Coronazeit

Kirche: Informationen von Pfarreien im Kreis

KREIS MILTENBERG. Für die Christen stehen die wichtigsten Feiertage im Jahr an. Folgende Mitteilungen der Pfarreien haben uns erreicht.

Obernburg: Am Palmsonntag (5. April) wird in der Pfarrei St. Peter und Paul von Ruhestandspfarrer Friedbert Simon um 10.30 Uhr eine heilige Messe gehalten – nur mit notwendigster Beteiligung. Alle Gläubigen sind eingeladen, in Gedanken mitzufeiern. Pfarrer Simon wird auch die traditionelle Palmbüschelsegnung vornehmen. Jeder kann im Verlauf des Samstags Sträuße vor den Altar legen und sie am Sonntagmittag wieder abholen.

Beim Freundeskreis Pia Fidelis können gesegnete Büschel ab dem Sonntagmittag gegen eine Spende (Pfarrheim-Renovierung) an. Info: Tel. 06022 709994.

Die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Oberburg hat zur traditionellen Begehung des Kreuzweges einen Film gedreht, zu finden unter www.pg-lumen-christi.de.

Eisenbach: Statt der traditionellen Klapperaktion wird am offenen Fenster oder vom Balkon aus geklappt. Wer eine Klapper braucht wendet sich an Familie Baum, Tel. 06022 6523207.

Elsfeld: In der Pfarreiengemeinschaft Christus Salvator Elsfeld sind die Gläubigen eingeladen, zuhause die Gottesdienste zu feiern. Palmsonntag, 5. April: Passionsgeschichte Mt 26,14-27,66; Gründonnerstag, 9. April: Gotteslob Nr. 702 »Öbergewächse«; Karfreitag, 10. April: Gotteslob Nr. 683 Kreuzweggedacht; Osternacht, 11. April: 21 Uhr Glockenläuten, Mt 28,1-10; Ostersonntag, 12. April: 21 Uhr Glockenläuten; Ostermontag, 13. April: Emmaus-Geschichte Lk 24,13-35 und Gotteslob 675.4 »Auferstehung«.

Klingenberg: In den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft Johannes Nepomuk werden Öllichter vor dem Altar aufgestellt. Dort kann jeder sein Osterlicht am Ostermontag ab 10 Uhr anzünden. Wenn man ein kleines Osterlicht aus der Kirche mitnehmen möchte, wird eine Spende erbeten. Pfarrer Reinhold Ball teilt mit: »Bringen Sie älteren Menschen doch auch ein kleines Osterlicht mit. Damit machen Sie ihren Mitmenschen eine große Freude.«

Trennfurt: Am Karfreitag und an Ostern sind Texte für Impulsfeiern in der östlich gestalteten Kirche St. Maria Magdalena hinterlegt. »Beachten Sie dabei bitte, dass nur einzelne Gläubige in der Kirche sind und der Abstand zueinander gewahrt bleibt«, so die Mitteilung. Man kann die Vorlagen auch auf digitalem Weg erhalten. Mail an: gabriele.spahn-sauer@bistum-wuerzburg.de tin

Weil Kids was zu sagen haben

Familienbund: Geschäftsführer Manfred Köhler aus Kleinwallstadt macht sich für Familienwahlrecht stark

Von unserer Mitarbeiterin
PAT CHRIST

KREIS MILTENBERG. Sie sind noch jung, dennoch haben sie etwas zu sagen. Und sie möchten mitsprechen. »Ich selbst wäre mit 14 Jahren auf jeden Fall sehr gern zur Wahl gegangen«, sagt Manfred Köhler. Das ist heute noch immer nicht möglich. Als Geschäftsführer des Familienbunds der Katholiken (FDK) in der Diözese Würzburg setzt sich der aus Kleinwallstadt stammende Erzieher dafür ein, dass sich das endlich ändert. Denn dann, sagt er, hätten wir auch eine andere Familienpolitik.

»Nur wer wählt, kann mitbestimmen«, lautet das Credo derjenigen, die versuchen, Wahlmüde an die Urnen zu locken. Doch warum, fragt sich Köhler, nimmt man Kinder und Jugendliche aus?

Kreative junge Menschen

Wie aktiv und kreativ junge Menschen gerade auch im politischen Sinne sein können, weiß Köhler aus eigener Erfahrung: Jahrelang engagierte er sich in der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) von Kleinwallstadt, später saß er dem Bund der katholischen Jugend (BDKJ) in Miltenberg vor. Gerade für die KJG hat Kindermitbestimmung einen großen Stellenwert. Dadurch lernte der heute 55-Jährige früh, sich eine Meinung zu bilden und für seine Interessen einzutreten. Das ist nicht immer easy. Doch zu sehen, dass man auch als junger Mensch etwas durchsetzen kann, stärkt das Selbstwertgefühl ungemein.

»Wir hatten es in Kleinwallstadt geschafft, einen offenen Jungentreff zu gründen«, erinnert sich Köhler. Die Idee, in der Kellerbar des Pfarrheims einen Treff zu etablieren, wohin jeder kommen konnte, egal, ob er etwas mit Kirche am Hut hatte oder nicht, galt damals als geradezu revolutionär. Köhler: »Wir nannten uns »Kellergeister.« Dass Kinder hierzu-



Zusammen mit seiner Kollegin Stefanie Witt setzt sich Manfred Köhler als Geschäftsführer des Familienbunds für Familien mit einem behinderten Kind ein.

Fotos: Pat Christ

Stichwort: Familienbund der Katholiken

Der **Familienbund der Katholiken (FDK)** ist ein konfessioneller Familienverband, der aus Diözesan- und Landesverbänden besteht. Er wurde **1953 in Würzburg gegründet**. Seitdem setzt er sich deutschlandweit für Familienfreundlichkeit und Familiengerechtigkeit sowie für die zentrale Bedeutung von Ehe und Familie in unserer Gesellschaft ein. **Der FDK leistet Lobbyarbeit für alle Familien** und engagiert sich in der Vertretung von Familieninteressen in Kirche, Staat, Gesellschaft und Politik. Er tritt für **Mehr-Generationen-Solidarität** ein und ist Träger von Angeboten der Familienbildung, -pastoral und -erholung. Info: www.familienbund-wuerzburg.de. (pat)

teressen in Kirche, Staat, Gesellschaft und Politik. Er tritt für **Mehr-Generationen-Solidarität** ein und ist Träger von Angeboten der Familienbildung, -pastoral und -erholung. Info: www.familienbund-wuerzburg.de. (pat)

teressen in Kirche, Staat, Gesellschaft und Politik. Er tritt für **Mehr-Generationen-Solidarität** ein und ist Träger von Angeboten der Familienbildung, -pastoral und -erholung. Info: www.familienbund-wuerzburg.de. (pat)

lande keine Stimme haben, ist für Köhler ein brennendes Problem. Ohne Kinder zu fragen, werden Spielplätze gebaut. Ohne Jugendliche einzubeziehen, Konzepte für Jungentreffs gestrickt. Aber auch auf Familien wirkt es sich in den Augen des Erziehers negativ aus, dass junge Menschen bei Wahlen außen vor bleiben.

Für Wahlrecht ab 14 Jahren

Der dreifache Familienvater steht voll hinter der Forderung des Familienbunds, ein Familienwahlrecht einzuführen. Ab 14 Jahren sollen Kinder wählen gehen dürfen. Bis dahin sollen die Eltern für sie wählen, und zwar in ihrem Sinne. Gäbe es ein Familienwahlrecht, so Köhler, wäre die Gesellschaft familienfreundlicher.

Weiteres wichtiges Thema dieses Jahr: Armut. Köhler bereitet gerade zusammen mit der Caritas sowie FDK-Mitgliedsverbänden eine groß angelegte Kampagne vor mit dem Titel: »Armut trifft...« Der Frauenbund wird auf Frauenal-

tersarmut aufmerksam machen. Die Arbeitnehmerbewegung (KAB) auf Armut trotz Arbeit. »Unser Thema wird die Armut von Familien sein«, so Köhler. Die betrifft keineswegs nur Alleinerziehende: »Kinder sind in unserer Gesellschaft zum Armutsrisiko geworden.« Kampagnenstart soll im November sein.

Und dann ist da noch das starke Engagement des FDK für Familien mit einem behinderten Kind. Ihnen hilft der Familienbund auf vielfältige Weise. Köhler: »Wobei wir nicht beraten, sondern präventive Angebote machen und zur Selbsthilfe animieren.«

Hilfe bei Kind mit Handicap

Es ist ein grundsätzlicher Unterschied, ob Eltern ein gesundes oder behindertes Kind haben, weiß Köhler. Alles ändert sich, hat der Sohn oder die Tochter ein Handicap. Eltern müssen sich plötzlich mit komplizierten sozialrechtlichen Fragen befassen. Sie sind gefordert, sich die Infra-

struktur für Menschen mit Behinderung zu erschließen – angefangen von der schulvorbereitenden Einrichtung über das Förderzentrum bis hin zur Werkstatt und Wohnheim. Nicht selten sind große Hindernisse zu überwinden, etwa weil es an Plätzen mangelt oder Kostenträger nicht mitspielen. Köhler: »Manche Eltern stehen regelrecht mit dem Rücken zur Wand.«

Virtuelle Selbsthilfe

Über die Onlineplattform »intakt.info« des FDK haben Eltern Zugriff auf eine Fülle von Informationen, außerdem können sie sich gegenseitig als Experten in eigener Sache unterstützen. Die Plattform intakt.info ist inzwischen fast 20 Jahre alt, im Januar gab es einen Neustart. Die Plattform für Virtuelle Selbsthilfe gilt als Vorzeigeprojekt des FDK. Drei FDK-Mitarbeiter, unter anderem die Sonderpädagogin Stefanie Witt, sind eigens für diese Initiative eingestellt.

Sieben neue Corona-Infektionen

KREIS MILTENBERG. Die Zahl der bisher im Kreis Miltenberg bekannt gewordenen Coronavirus-Infektionen ist von Donnerstag auf Freitag von 150 auf 157 angestiegen. Dies teilte das Landratsamt am Freitagnachmittag mit. Weiterhin werden fünf Patienten stationär behandelt, davon einer intensivpflichtig. 34 Menschen wurden als gesund aus der Überwachung entlassen. js

Das Corona-Bürgertelefon unter **Tel. 09371 501-700** ist am Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr erreichbar.

MEIST GEKLICKT

Daumen hoch für Cuma Circi und Jürgen Braun

KREIS MILTENBERG. Die Menschen im Kreis Miltenberg zeigen Mitgefühl und haben auch – oder gerade – in der Krisenzeit ein großes Herz.

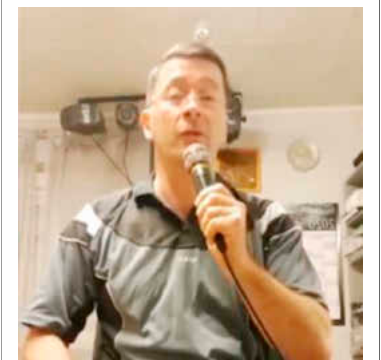
Unser Beitrag »Stammzellenspende gesucht: Cuma Circi aus Erlenbach will leben« wurde auf alleine auf unserer Facebook-Seite 830 Mal geteilt. Wir drücken Cuma Circi aus Erlenbach die Daumen, dass er einen passenden Stammzellenspende findet.

Unser Online-Beitrag »Tödlicher Unfall auf der B469 bei Weilbach« wurde über 24000 Mal gelesen.

Die fünf Stichwahlen im Kreis Miltenberg wurden am Sonntagabend in unserem Live-Blog mit Spannung verfolgt: 21.000 Menschen haben sich informiert, wie die Bürgermeisterwahlen ausgehen.

Hut ab vor Jürgen Braun aus Hausen. Er singt gegen die Krise an und hat uns ein Video seines Corona-Songs zur Verfügung gestellt. Der Film hat bisher 15.000 Menschen erreicht. re

www.main-echo.de/regional/kreis-miltenberg/
Facebook: Main Echo Miltenberg



Jürgen Braun aus Hausen singt gegen die Krise an. Foto: FB-Screenshot

NOTFALLDIENSTE

NOTRUF

Polizei: Tel. 110. Feuerwehr und Rettungsleitstelle: Tel. 112. Rettungsleitstelle Buchen: Tel. 06281 8503. Frauennotruf: Tel. 08000 116016.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Hausärzte: Tel. 116 117.
Landkreis Miltenberg und Großostheim: Öffnungszeiten der Bereitschaftspraxis im Klinikum Erlenbach: Samstag, Sonntag und feiertags: 9 bis 21 Uhr.
Main-Tauber-Kreis: Notfallpraxis Wertheim: Rotkreuzklinik, Rotkreuzstraße 2, Wertheim-Reinhardshof.
Höchst-Breuberg-Lützelbach: Hausarzt oder Tel. 06062 792222.

ZAHNÄRZTE

Sprechzeiten und Anwesenheit in der Praxis jeweils von 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft in der übrigen Zeit.
Miltenberg: Praxis Klaus Patzke, Miltenberger Straße 23, Bürgstadt, Tel. 09371 80124.
Im Bereich Obernburg, Klingenberg, Heimbuchenthal, Mespelbrunn: Praxis Stephanie Huth, Münchner Straße 10, Erlenbach, Tel. 09372 944406.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Bis Montag, 7 Uhr: Tierarztpraxis Johannes H. Koch, Seeweg 5, Erlenbach, Tel. 09372 9407871.

APOTHEKEN

Am Samstag:
Aschaffenburg: Erthal-Apotheke, Erthalstraße 18 – 20, Tel. 06021 26888.
Hardheim: Erfa-Park-Apotheke, Würzburger Str. 12, Tel. 06283 5330.
Höchst: Linden-Apotheke, Pestalozzistraße 18, Tel. 06163 1771.
Michelstadt: Hirsch-Apotheke, Wiesenweg 4, Tel. 06061 922627.
Miltenberg: Park-Apotheke, Bürgstädter Str. 26, Tel. 09371 9895800.
Obernburg: Alte Stadt-Apotheke, Römerstraße 35, Tel. 06022 8519.
Am Sonntag:
Breuberg: Bären-Apotheke, Erbacher Straße 42, Tel. 06165 1583.
Buchen: Apotheke am Musterplatz, Wilhelmstraße 25, Tel. 06281 4548.
Großostheim: Bachgau-Apotheke, Breite Straße 47, Tel. 06026 6616.
Michelstadt: Stern-Apotheke, Erbacher Straße 49, Tel. 06061 2143.
Miltenberg: Anker-Apotheke, Hauptstraße 21 – 23, Tel. 09371 6689801.
Stockstadt: Castell-Apotheke, Hauptstraße 8, Tel. 06027 1771.

POLIZEI

Miltenberg, Tel. 09371 9450.
Obernburg, Tel. 06022 6290.
Erbach, Tel. 06062 9530.
Höchst, Tel. 06163 9410.

PSK
PRIVATE SCHULEN KRAUSS
WIRTSCHAFTSSCHULE & REALSCHULE
AB JAHRGANGSSTUFE 6 AB JAHRGANGSSTUFE 5

Erlenmeyerstraße 3-5 • 63741 Aschaffenburg
Fon: 06021 443996-0 • Fax: 06021 443996-25
sekretariat@psk-ab.de
www.psk-ab.de

Wir sind für Sie da!

Das neue Schuljahr kommt bestimmt!

Trotz der derzeitigen Beschränkungen ist unser Sekretariat für **Anmeldungen auch in den Osterferien von 08:00 bis 13:00 Uhr telefonisch und jederzeit per Email** erreichbar.

An den Privaten Schulen Krauß kann angemeldet werden für:

- Realschule 5. Klasse
- Wirtschaftsschule 6. Klasse 5-jährige Wirtschaftsschule
- 7. Klasse 4-jährige Wirtschaftsschule
- 8. Klasse 3-jährige Wirtschaftsschule
- 10. Klasse 2-jährige Wirtschaftsschule

Quereinsteiger aus Nichteingangsklassen anderer Schularten sind bei Vorliegen der Eingangsvoraussetzungen ebenfalls herzlich willkommen. Realschule und Wirtschaftsschule schließen mit dem Mittleren Schulabschluss ab.

Bei Fragen informieren wir Sie gerne telefonisch über unsere Ausbildungsmöglichkeiten und Eingangsvoraussetzungen. Wir rufen Sie gerne zurück.

Ab sofort können Sie auf unserer Website eine Online-Anmeldung für das kommende Schuljahr durchführen. Nach Erhalt Ihrer Anmeldung werden wir uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen und alles Weitere besprechen.

Blieben Sie alle gesund!

